

Obwexer | Happacher [Hrsg.]

Südtirols Autonomie gestern, heute und morgen

50 Jahre Zweites Autonomiestatut:
Rück-, Ein- und Ausblicke



Nomos

Grenz-Räume

herausgegeben von

Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer, Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger, Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Anna Gamper, Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Esther Happacher, Innsbruck

Univ.-Prof. DDr. Günther Pallaver, Innsbruck

Univ.-Prof. DDr. Martin P. Schennach MAS, Innsbruck

Prof. Dr. Jens Woelk, Trento

Band 4

Walter Obwexer | Esther Happacher [Hrsg.]

Südtirols Autonomie gestern, heute und morgen

50 Jahre Zweites Autonomiestatut:
Rück-, Ein- und Ausblicke



Nomos

© Titelbild: Julien Eichinger – stock.adobe.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1225-1

ISBN (ePDF): 978-3-7489-1755-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748917557>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Im Jänner 1972 trat das Zweite Autonomiestatut in Kraft. Es bildet seither die zentrale verfassungsrechtliche Grundlage für den Minderheitenschutz und die Autonomie Südtirols. Diese wichtige verfassungsrechtliche Grundlage beruht auf dem Pariser Vertrag vom 5. September 1946 und dem Paket aus dem Jahr 1969 und ist damit international abgesichert.

Zum fünfzigsten Jahrestag des Zweiten Autonomiestatuts veranstaltete die Universität Innsbruck gemeinsam mit der Südtiroler Landesregierung am 13./14. Oktober 2022 eine wissenschaftliche Konferenz im Innenhof des Landhauses in Bozen. Dabei wurde eine grundlegende Analyse des Zweiten Autonomiestatuts vorgenommen. Namhafte Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland warfen zunächst einen Blick in die Vergangenheit und skizzierten die Entwicklung dieses verfassungsrechtlichen Regelwerkes von seinen Ursprüngen bis heute. Im Anschluss daran wurde anhand ausgewählter wichtiger Bereiche geprüft, wie das Autonomiestatut sich in der Praxis bewährt hat und ob es in der Lage ist, rechtliche Lösungen für die sich rasch ändernden Anforderungen zu bieten. Ausgewählt wurden ua die Ausgestaltung der Kompetenzen in Gesetzgebung und Verwaltung, die Ausbildung in der Muttersprache, der Gebrauch der deutschen und ladinischen Sprache, der Themenbereich Proporz und Sprachgruppenerklärung sowie die Finanzautonomie. Beleuchtet wurde auch die Rolle Südtirols in der Zusammenarbeit mit anderen Sonderautonomien, mit der Region Trentino-Südtirol, mit den Gemeinden und auf internationaler Ebene. Abschließend wurden die kommenden Herausforderungen in Europa, in Italien und in Südtirol in den Blick genommen und Antworten auf die Frage versucht, ob die künftigen Herausforderungen auf der Grundlage des geltenden Autonomiestatuts effizient gemeistert werden können oder ob dafür eine Änderung der verfassungsrechtlichen Grundlagen erforderlich sein wird.

Der vorliegende Sammelband vereinigt die Schriftfassung der allermeisten der im Rahmen der Konferenz gehaltenen Vorträge und soll diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Ein herzlicher Dank geht an die Autorinnen und Autoren für die Mitwirkung an der wissenschaftlichen Tagung und für die Schriftfassung der Beiträge.

Vorwort

Ein besonderer Dank gilt dem Land Südtirol, das maßgeblich an der Organisation der Tagung mitgewirkt und die Kosten derselben übernommen hat. Herzlichen Dank sagen wir Landeshauptmann *Arno Kompatscher* für wertvolle Anregungen zur inhaltlichen Ausgestaltung der Konferenz und für die offizielle Eröffnung der Tagung.

Für die wertvolle Mithilfe bei der technischen Einrichtung der Manuskripte sowie für die Übersetzungen der in italienischer Sprache verfassten Beiträge danken wir unseren wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern *Maria Tischler, Philipp Rossi, Marija Bilic* und *Bernadette Zelger* sowie *Sophie Mair*.

Schließlich danken wir auch dem Nomos-Verlag für die kompetente Drucklegung dieses Bandes in der Reihe „Grenz-Räume“ und für die zusätzliche Open Access-Veröffentlichung.

Innsbruck, im Juli 2023

Esther Happacher

Walter Obwexer

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 9

I. Die Meilensteine in der Entwicklung der Autonomie von 1969 bis heute aus der Sicht von Zeitzeugen

Martha Stocker

Vom Paket zu seiner Umsetzung – Einige Meilensteine 15

Siegfried Brugger

Die Weiterentwicklung der Autonomie seit Abgabe der Streitbeilegungserklärung: die wichtigsten Etappen 37

Martha Gärber

Autonomie und europäische Integration zwischen Chancen und Stolpersteinen 49

II. Das Zweite Autonomiestatut als rechtliches Fundament des Minderheitenschutzes: Schlaglichter zu ausgewählten Bereichen

Sigrun Falkensteiner

Bildung in der Muttersprache: Eckpunkte der allgemeinen und beruflichen Bildung in Südtirol 67

Karl Zeller

Der Gebrauch der Sprachen in der öffentlichen Verwaltung, bei Gericht sowie in der Ortsnamengebung 73

Thomas Mathà

Gleichberechtigte Teilnahme der Volksgruppen am öffentlichen Leben: Proporz und Sprachgruppenerklärung 123

Inhaltsverzeichnis

Matteo Cosulich

Autonome Handlungsspielräume Südtirols in Gesetzgebung
und Verwaltung: ausreichend abgesichert oder (zu) leicht
einschränkbar? 137

Alice Valdesalici

Die Finanzordnung der autonomen Provinzen Trient und Bozen:
historisch-rechtliche Entwicklung und grundlegende Elemente 157

Roberto Toniatti

Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit zwischen
Garantie der Sonderautonomie und Wahrung der Einheit der
Rechtsordnung 199

Gianfranco Postal

Die Beziehungen zur Autonomen Region Trentino-Südtirol und
zur Autonomen Provinz Trient 239

Andrea Ambrosi

Die Rolle der Gemeinden im Autonomiesystem: Verwirklichung
des Subsidiaritätsprinzips? 267

III. Die Autonomie Südtirols auf dem Weg in die Zukunft

Esther Happacher

Zentrale Schutzregelungen: Herausforderungen und
Lösungsansätze 291

Elena D'Orlando/Paolo Coppola

Die digitale Dimension der Sonderautonomie zwischen
Einheitlichkeit und Differenzierung 313

Walter Obwexer

Autonomie und europäische Integration im Lichte künftiger
Entwicklungen 343

Helmut Tichy

Die internationale Verankerung der Autonomie Südtirols in einem
sich ändernden Völkerrecht 385

Verzeichnis der Herausgeberinnen und Herausgeber sowie der
Autorinnen und Autoren 395

Verzeichnis der Herausgeberinnen und Herausgeber sowie der Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Andrea Ambrosi, Abteilung für öffentliches, internationales und europäisches Recht, Universität Padua

RA Dr. Siegfried Brugger, ehemaliges Mitglied des italienischen Parlaments und der 6er- und 12er-Kommission, ehemaliger Abgeordneter des Südtiroler Landtags

Univ.-Prof. Dr. Matteo Cosulich, Professor für Verfassungsrecht, Universität Trient

Univ.-Prof. Dr. Elena D'Orlando, Professorin für Regional-, Europa- und Verwaltungsrecht, Universität Udine

Dr. Sigrun Falkensteiner, Landesschuldirektorin, Autonome Provinz Bozen

Dr. Martha Gärber, Direktorin der Abteilung Europa, Autonome Provinz Bozen

Univ.-Prof. Dr. Esther Happacher LL.M., Institut für Italienisches Recht, Universität Innsbruck

Dr. Thomas Mathà, LL.M., Staatsrat, Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck

Dr. Gianfranco Postal, ehemaliger Richter am Rechnungshof (Sektion Trient), ehemaliger Generalsekretär der Autonomen Provinz Trient, Lehrbeauftragter an den Universitäten Trient und Udine

Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer, Institut für Europarecht und Völkerrecht, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Universität Innsbruck

Dr. Martha Stocker, ehemalige Landesrätin für Gesundheit, Sport, Arbeit und Soziales des Landes Südtirol

Botschafter Dr. Helmut Tichy, Leiter des Völkerrechtsbüros, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Wien, Professor für Völkerrecht an der Universität Graz

em. Univ.-Prof. Dr. Roberto Toniatti, Professor für vergleichendes Verfassungsrecht, Universität Trient

Dr. Alice Valdesalici, Research Group Leader, Institut für Vergleichende Föderalismusforschung, Eurac Research, Bozen

RA Dr. Karl Zeller, ehemaliges Mitglied des italienischen Parlaments und Mitglied der 6er- und 12er-Kommission, Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck